

The image shows the interior of a church. In the foreground, several figures are covered in intricate white lace. In the background, a priest in white and red vestments stands near an altar. The church has ornate architecture, including a large chandelier and a cross on the wall.

RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

INTERDISZIPLINÄRE SUMMER SCHOOL
„MIGRIERTE RELIGION ERZÄHLEN“ –
EXEMPLARISCHE ERKUNDUNGEN

SoSe 2024

12. - 16.09.2024



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

HERZLICH WILLKOMMEN!

Donnerstag, 12. 09. 24

**14:00 Uhr – 16:00 Uhr:
Begrüßung & Vorstellung
Gruppenarbeit zu Gemeinschaften**

**16:00 Uhr – 17:30 Uhr:
Vortrag: Frau Stire Kaya-Cirik**

Abendessen

**18:30 Uhr – 19:30 Uhr:
Interreligiöse Begegnungen: Besuch Ehlibeyt Moschee**



BEGRÜSSUNG - SEMINARTHEMA

Hinführung: Religion – Migration

Glaubensgemeinschaften aus dem Nahen Osten in Deutschland

Umfrage 1: Universität



menti.com
USER CODE: 2329 1845

Was wird in Ihren jeweiligen
Fachdisziplinen
thematisiert?

Umfrage 2: Medien



menti.com
USER CODE: 4160 3683

Was wird in den **Medien**
thematisiert?

Umfrage 3: Glaubensgemeinschaften



menti.com
USER CODE: 3116 8763

Was könnten Themen der
Glaubensgemeinschaften
selber sein?

(1) Was wird in Ihren jeweiligen Fachdisziplinen thematisiert?

19 responses



(2) Was wird in den Medien thematisiert?

17 responses



(3) Was könnten Themen der Glaubensgemeinschaften selber sein?

27 responses

sorge um die zukunft
intensität des glaubens
identität in der fremde
interne machtverhältnisse
religiöse bedürfnisse
sprachunterricht
sorge für jugend
feindseligkeit
kultur
religionsfreiheit
zusammenhalt
diskriminierung
religiöse inhalte
akzeptanz
identitätskrisen
heimat
zuwanderung
tradition
treue zur religion
traditionen bewahren
ungleiche behandlungen
mediale sichtbarkeit
sorge - theol veränderung
integration
sprache
eigener ru
spachen



SEMINAR: KONZEPT & ZIELE

- Themenfeld: Religion und Migration → Themenkanon *induktiv* erweitern & anfragen
- Empirischer Ansatz: Wissen durch Begegnung („Feldkontakt“)
- Im Mittelpunkt: die Stimmen und Narrationen von migrierten Menschen in religiösen Gemeinschaften → Wahrnehmen und thematisch interdisziplinär reflektieren
- Christliche Migrationskirchenlandschaft kennenlernen
- Interreligiöse Begegnungen



KONFESSIONSKUNDLICHE EINFÜHRUNG - GRUPPENARBEITEN

Glaubende der Apostolischen Kirche des Ostens



Syrisch-orthodoxe Gemeinde in Herne



Armenische Glaubende



Koptische Glaubende



Syrisch-Orthodoxe Kirche (Gruppenarbeit)

1. **Bis zum 5. Jhd.: Innerkirchliche Auseinandersetzungen zur Streitfrage Christologie (nach Chalkedon 451 n. Chr.)**
 - Syrische Kirche: Miaphysitismus
 - Folge: Verdoppelung der Patriarchate; Entstehen eigener Kirchenstrukturen jenseits der Reichskirche
 2. **Leben unter dem Islam: ab dem 7. Jhd.**
 3. **Leben im Osmanischen Reich**
 - 1915: Genoziderfahrung, die bis heute prägend wirkt
 4. **Leben in der Türkei**
 5. **Migrationsbewegungen: Leben in Deutschland (z.B. Herne) – seit den 60er/70er Jahren: Gastarbeiterabkommen**
 - eines der ersten Zentren: Niederlande (Hengelo, Glane): Dort haben sich Aramäer gesammelt
 - Heute: in Deutschland gut organisierte Gemeinschaft
 - Ökumenische Geschichte wird weitergeschrieben
 - Heute (Stire): Wie kann ich meine Tradition in der Diaspora fortsetzen? „Original bleiben“? – Es gibt auch in Europa länderspezifische Entwicklungen – Unterschiede zwischen 1. und 2. Generation
 - „Glokal“ leben: Anpassen oder beibehalten?
- Im 17. Jhd: Anschluss der indischen Thomaschristen

Die armenisch-apostolische Kirche (Gruppenarbeit)

- Entstehung wahrscheinlich um 4./3. Jhd.; die Tradition nennt 301 n. Chr.
- Das höchste Amt ist das des „Katholikos“.
- Durch den Mönch Mesrop ist ein eigenes Alphabet mit 36 Buchstaben entworfen worden.
- Gottesdienstliturgie konnte in eigener Sprache formuliert werden; eigene Literatur entstand
- Die erste christliche Staatskirche der Welt; Kirche, die zur Volkskirche wurde
- wohin das Volk wandert, dahin wandert auch die Religion (die ganze Religion verteilte sich über Europa/Ostasien als der armenische Staat zerfiel)
- Der Genozid 1915/16 im Osmanischen Reich prägt bis heute das Selbstverständnis.
- Ungefähr sechs Millionen Mitglieder der armenisch-apostolischen Kirche leben heute weltweit verteilt.
- 60.000 bis 70.000 Mitglieder davon leben nach eigenen Angaben in Deutschland

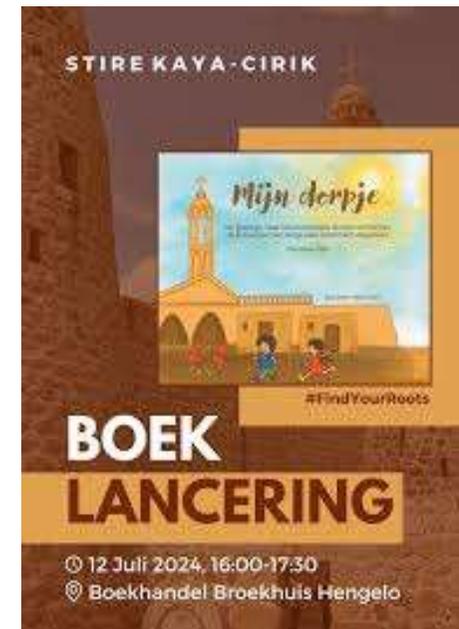
Die koptische Kirche (Gruppenarbeit)

- „koptisch“ meint „Ägyptisch“: die Bewohner Ägyptens
- Ursprung: Trennt sich nach Chalkedon im 5. Jhd. im Zuge christologischer Streitigkeiten (Ausgang: unterschiedliche Interpretation der Heiligen Schrift)
- Erzählerischer Ursprung: Rückgang auf Markus; Legende der Heiligen Familie
- Hinweis auf frühes Christentum, z.B. Katechetenschule
- „Vielstimmiges“ Christentum im Ursprung: Gnosis und Manichäismus
- Geprägt durch frühe Christenverfolgungen: Bis heute Einfluss auf die „koptische Zeitrechnung“ (284 n. Chr. als das Jahr 1)
- Oberhaupt: Papst

Heute: eine der größten orientalischen Kirchen

- Bis heute ist das monastische Leben von hoher Bedeutung
- Anspruch: Bewahren der koptischen (Liturgie-)Sprache
- Minderheitenreligion in Ägypten
- 20. Jhd: starke Laienbewegung, aus der eine Sonntagsschulbewegung hervorging

Stire Kaya-Cirik (Vortrag)



Freitag, 13. 09. 24

11:00 Uhr – 12:30 Uhr: Input/Textarbeit
Umgang mit dem Fremden (*Prof. Dr. Claudia Jahnel*)

Mittagspause

13:30 Uhr – 15:00 Uhr: Input/Textarbeit
Umgang mit Stereotypen (*Dr. phil. Medardus Brehl*)

15:30 – 16:45 Uhr: Einführung und Erfahrungsberichte:
Teilnehmende Beobachtung (*Dorina Seitz*)

16:45 Uhr – 18:00 Uhr:
Abendessen

18.00 Uhr – 19.30 Uhr:
Forum: Junge Stimmen im Gespräch (SOKAD)



Teilnehmende Beobachtung: Einführung und Erfahrungen

- Methode ethnographisch-empirischen Forschens: „Entdeckung fremder (Sozial-)Welten durch Feldforschung“ (v.a. in qualitativer Sozialforschung wichtig)
- Ziel: “Aufstöbern der bedeutungsvollen Phänomene“ => Selbstverständnis und Relevanzstrukturen einer Gemeinschaft; ein „Zucken“ von einem „Zwinkern“ unterscheiden können (Geertz)
- Empathische Teilnahme: innere Haltung und äußeres Handeln („mit-denken“ und „mit-tun“)
- Genauso wichtig: Distanzierte Beobachtung
- ⇒ Herausfordernder Widerspruch: involvement/Detachment; Insider/Outsider zugleich
- Dialektik aus *Selbst- und Fremd-Beobachtung* (eigene epistemologische „Brille“ und Positionalität kritisch mitreflektieren) => Spannung zwischen Selbst- und Fremdverstehen
- Gang der Hermeneutik: *Beobachten – Fragen – Reflektieren*

Was lässt sich bei einem Gottesdienstbesuch beobachten?



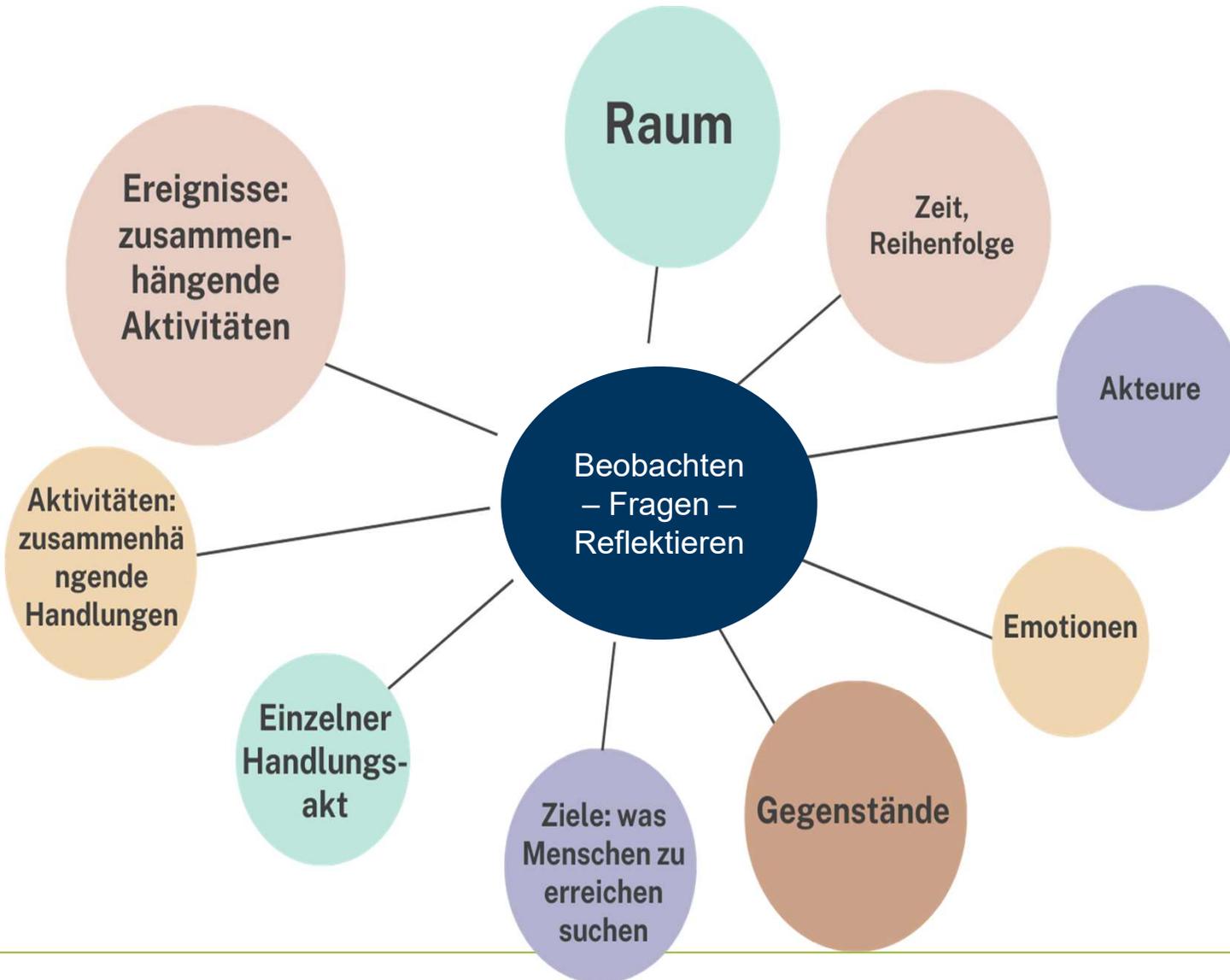
Karfreitag (April 2023), Herne



Auferstehungs-Feier (April 2023)
St. Maria/Gütersloh



Pfingstfest(Juni 2023), St. Stephanus/Gütersloh



Nach Spradely
(1980: 78 ff.)

Was Kirchenräume über eine Gemeinschaft erzählen – Beispielhafte Beobachtungen aus der Praxis



Beobachtung

Zeiten, Objekte: Keine Hinweistafeln am Eingang;
wenig öffentliche Informationen über Gottesdienstzeiten



-> Deutungen -> Themen

- Erwarten keine „Laufkundschaft“
- Zielgruppe: die eigene Gemeinschaft
- Interne Kommunikationswege- und praktiken (facebook, whatsapp?)
- nur Gaststatus in Gemeindehaus?
- Selbstschutz?

=> Thema: (Missionarische) Selbstverständnis;

Beobachtung

Gegenstände: Gestaltung des Altars nach Stil und Vorbild der Heimat



-> Deutungen -> Themen

- Hier wurde viel Mühe betrieben, um Baumaterial zu importieren
- Herstellung einer materiell-symbolischen Verbindung zum Heimatland
- Kontinuitätsanspruch

=> Thema: Gemeindebau in Deutschland zwischen Kontinuität und Assimilation

Beobachtung

Gegenstände: Bildnisse/Portraits/Schriften an den Wänden



-> Deutungen -> Themen

- Verortung im symbolisch-theologischen Raum
- Was sind für diese Gemeinschaft bedeutsame theologische Quellen?
- Wer oder was hat Autorität?
- Woran erinnert man sich als Gemeinschaft?

=> Thema: (Theologisches) Selbstverständnis; Erinnerungskultur

Beobachtung

Gegenstände; Handlung, Ziele:

Die Liturgie wird auf PowerPoint-Folien ins Deutsche/Arabische übersetzt



-> Deutungen -> Themen

- Es gibt akuten Übersetzungsbedarf
- Zielgruppe ist mehrsprachig
- Sprachbarrieren in jüngerer Generation: verstehen Liturgiesprache nicht

⇒ **Thema:**

- **Bedürfnisse der Jugend;**
- **Frage nach Erhalt der Liturgiesprache in der Diaspora;**
- **Herausforderung innergemeindlicher Sprachenvielfalt**

Beobachtung

Ereignisse; Emotionen; Ziele:

Tonart der Liturgischen Hymnen am Karfreitagsgottesdienst erzeugen traurige, gedrückte Stimmung und Atmosphäre; dunkle Kleidung



-> Deutungen -> Themen

- Emotionale Sprache der Liturgie
- theologisches Vermittlungsanliegen: Nachempfinden der Grablegung

=> Thema: Aussagekraft der Liturgie durch Musik und Riten; Theologie gewinnt Gestalt

Beobachtung

Ereignisse:

Einzuhaltende Sitzordnung: Männer rechts, Frauen links



-> Deutungen -> Themen

- Symbolische Ordnung
- Fortführung einer heimischen Tradition
- In der Diaspora: Plausibilisierungsdruck?

=> Thema: Wie ordnet sich eine Gemeinschaft? Wer übernimmt welche Rollen? Geschlechtervorstellungen?

Was (Selbst-)beobachtung erzählen kann (Beispiel für Protokollanalyse 1)

„Mir ist aufgefallen, dass **die meisten Besuchenden heute in schwarz gekleidet waren**, und ich war mir **nicht sicher**, ob das vielleicht eine Trauerfeier war.“ => *eigene epistemologische Brille (schwarz= Trauer= Beerdigung)*

„Ich war **verunsichert**, ob ich mich jetzt irgendwie anders verhalten sollte oder ob ich etwas Wesentliches in der Gemeinschaft verpasst hatte...irgendwie hatte ich ein **schlechtes Gewissen**, nicht mehr so lange dagewesen zu sein. Nach Abwesenden Personen fragt man, wie der Priester nach dem Gottesdienst Sarah fragte, wo denn heute ihre Familie sei.“ => *„schlechtes Gewissen“ möglicherweise als soziales Gefühl. Hinweis auf Erwartungshaltung/Verbindlichkeitsanspruch einer Gemeinschaft. Frage: Was bewegt eigentlich Menschen, in den Gottesdienst zu kommen?*

„Und selbst wenn ich passend gekleidet gekommen wäre, das gleiche Kopftuch trage wie die Frauen vor mir, selbst dann fühle ich mich **schmerzlich aussen vor**, nicht als Teil derer, von denen der junge Mann nach dem Gottesdienst so **stolz** sprach: „wir sind Aramäer“.“ => *Wunsch nach Zugehörigkeit. Es gibt etwas, dessen man sich Teil fühlen kann. Frage: Was ist das? Was macht dieses „wir-Gefühl“ aus?*

Was (Selbst-)beobachtung erzählen kann (Beispiel für Protokollanalyse 2)

„Als der **Friedensgruß** weitergegeben wurde, wurde es mir **heute kurz warm im Körper**, es kribbelte auf der ganzen Haut. Das habe ich als einen sehr schönen Moment empfunden: Der Moment, wo sich die Hände berührten und leicht gegeneinander strichen, ich mein Gesicht mit der **Wärme** der Haut des Anderen berührt habe, und der Blick meiner Banknachbarin kurz aufleuchtete, was ich als ein Wieder-Erkennen deutete. Sie strahlte mich an und nickte mir zu.“ => *Körperempfindungen als Indikator für sozial bedeutsame Momente: das Herstellen/Erleben von Zugehörigkeit. Menschen (er)kennen einander in dieser Gemeinschaft. Ein Grund für den Gemeindebesuch?*

„Ich meine, dieses Moment öfters um mich herum beobachtet zu haben: aufleuchtende Gesichter, manchmal ein kurzes Winken.“ => *Das Ritual des Friedensgrußes scheint mehr als ein religiöses, es ist eines der inkludierenden Begrüßung, der gegenseitigen Wahrnehmung und Anerkennung und Ausdruck einer Gemeinschaft von Menschen, die einander als Verwandte und Glaubensgeschwister verbunden sind*

Gruppenaufgaben:

(a) Was ist Ihnen wichtig in der Teilnehmenden Beobachtung und den Begegnungen/Gesprächen? Was macht Sie neugierig? Welche Art von Fragen möchten Sie stellen?

(b) Wie wollen Sie das Beobachtete/Gesagte für die weitere Arbeit protokollieren?

Tipps zur Protokollierung

- (a) Mitschrift vor Ort
- (b) Fotos und Videos
- (c) Unmittelbar nach dem Besuch: z.B. *Individuelle Audio-Aufnahmen* als erste Gedächtnisprotokolle (Wahrnehmungen, Einzelbegegnungen, eigene Gefühle)

Tipp: Der Reihe nach erzählen; Beobachtung, Deutung, Wertung unterscheiden

=> Zusammenstellung eines Feldprotokolls

Literaturhinweise

Thomas, Stefan, *Ethnografie: Eine Einführung* (SpringerLink Bücher, Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 2019).

Spradley, James P., *Participant observation* ([Nachdr.], Belmont, Calif.: Wadsworth Cengage Learning, 1980).

Geertz, Clifford, *Dichte Beschreibung: Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme* (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 696; 14. Auflage, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2019).

Przyborski, Aglaja, and Wohlrab-Sahr, Monika, *Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch* (Lehr- und Handbücher der Soziologie; 5., überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2021).

Sonntag, 15. 09. 24

Syrisch-Orthodoxe Kirche

- **Wann?** Sonntag, 15.09.2024 um 9 Uhr
- **Treffpunkt:** 8.50 Uhr vor der Kirche
- **Wo?** St. Petrus & St. Paulus Kirche, Deutsche Str. 1, 44649 Herne

Koptisch-Orthodoxe Kirche

- **Wann?** Samstag, 07.09.2024 um 10 Uhr
- **Treffpunkt:** 9.45 Uhr vor der Kirche
- **Wo?** St. Marien Bunkerkirche, Pastor-Klinkhammer-Platz 1, 40549 Düsseldorf

Armenisch-Apostolische Kirche

- **Wann?** Sonntag, 15.09.2024, 10 Uhr
- **Treffpunkt:** 9.50 Uhr vor der Kirche oder Nachricht an Frau Rammelt, wenn ihr mit Frau Rammelt ab Bochum fahren möchtet.
(Treffpunkt wäre dann um 8.45 Uhr am Buscheyplatz 9 in Bochum)
- **Wo?** Allensteiner Str. 5, 50735 Köln
- *Die Teilnehmer/-innen dieser Gruppe dürfen der Liturgie zum Kreuzerhöhungsfest beiwohnen.*



Montag, 16.09.24 RUB

9.15 Uhr – 11:00 Uhr:

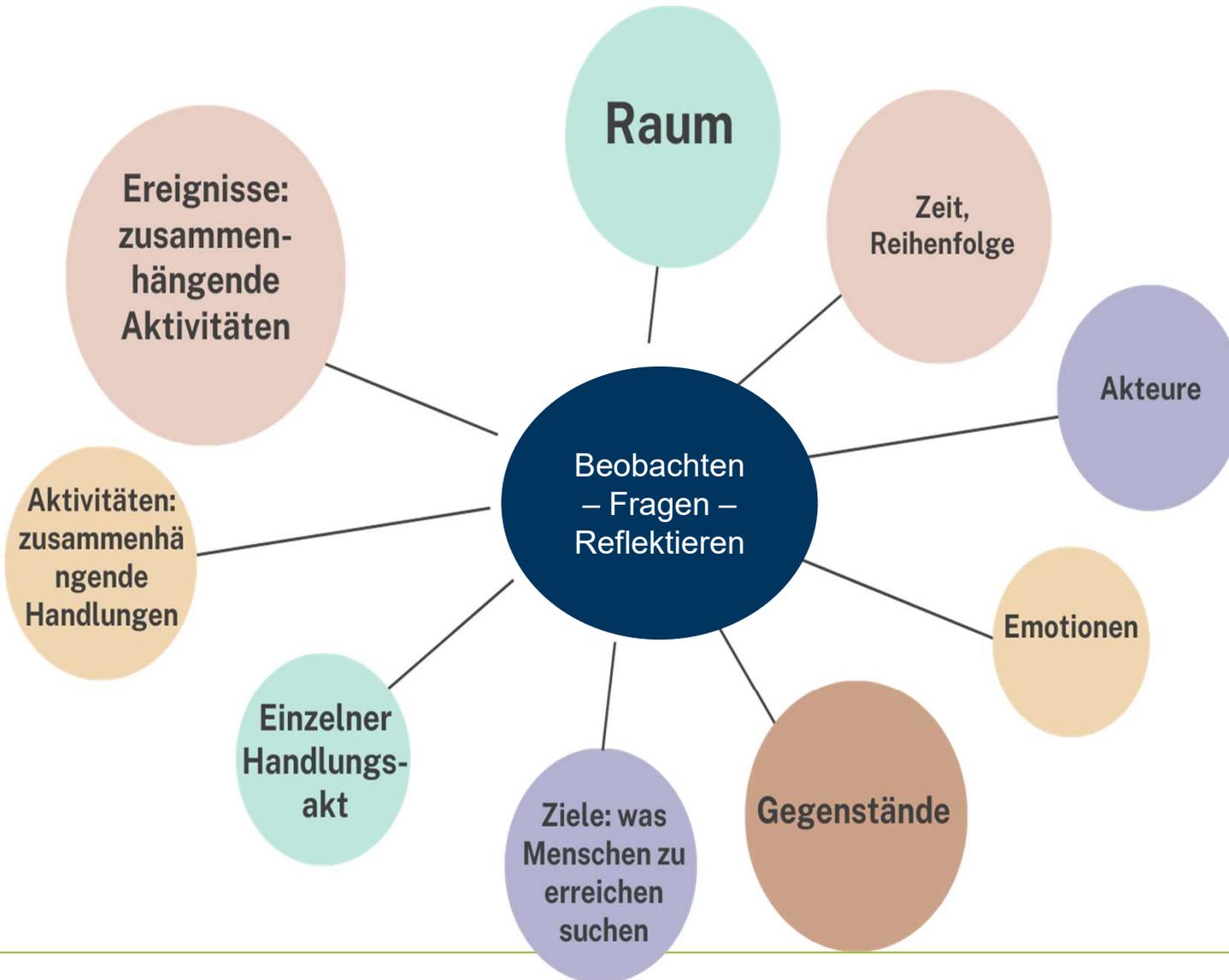
- Gruppenberichte: armenisch-apostolisch/syrisch-orthodox/koptisch-orthodox
- Austausch
- Methodenreflexion

11:30 – 13:00 Uhr:

- Rückblick: Themenfelder und medialer Diskurs
- Evaluierung für jeweilige Disziplin
- Abschlussreflexion



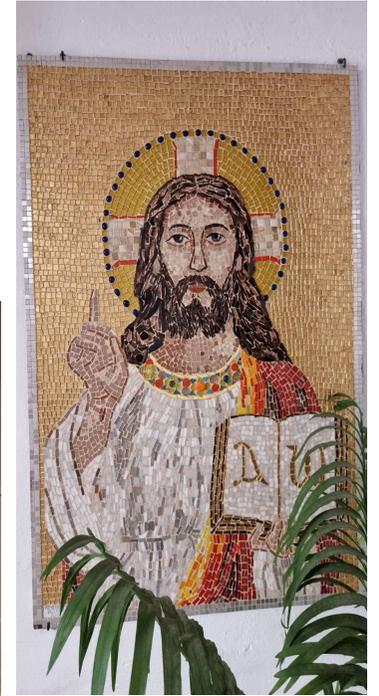
GRUPPENBERICHTE



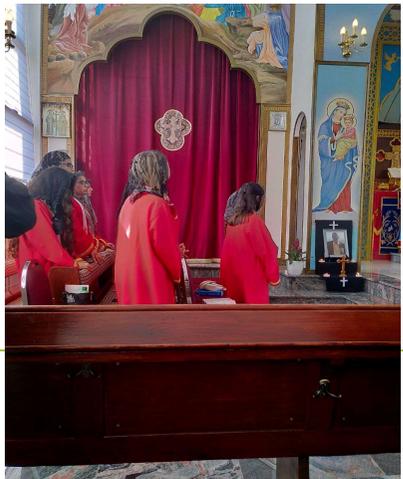
Nach Spradely
(1980: 78 ff.)

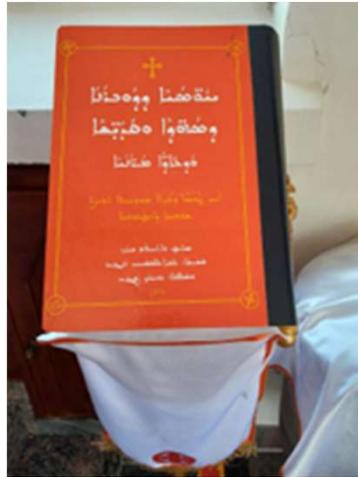
Koptisch-Orthodoxe Kirche, Düsseldorf





Syrisch-Orthodoxe Kirche (Herne/Bochum)





Armenische Apostolische Kirche (Köln)





ABSCHLUSSREFLEXION

(3) Was könnten Themen der Glaubensgemeinschaften selber sein?

27 responses

sorge um die zukunft
intensität des glaubens
identität in der fremde
interne machtverhältnisse
religiöse bedürfnisse
sprachunterricht
sorge für jugend
feindseligkeit
kultur
religionsfreiheit
zusammenhalt
diskriminierung
religiöse inhalte
akzeptanz
identitätskrisen
heimat
zuwanderung
tradition
treue zur religion
traditionen bewahren
ungleiche behandlungen
mediale sichtbarkeit
sorge - theol veränderung
integration
sprache
eigener ru
spachen



(2) Was wird in den Medien thematisiert?

17 responses



(1) Was wird in Ihren jeweiligen Fachdisziplinen thematisiert?

19 responses

